



Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Parlamentarischer Geschäftsführer, stellv. Vorsitzender und
gesundheitspolitischer Sprecher der FDP/DVP-Landtagsfraktion

PRESSEMITTEILUNG

vom 23. September 2022

Jochen Haußmann und Julia Goll: Elektromobilität im Rems-Murr-Kreis kommt nur langsam voran

Ambitioniertes Ziel des Bundes: Kreis braucht bis 2030 die 16-fache Zahl an E-Autos

Rems-Murr-Kreis

„Das Ziel ist ambitioniert“, sagt Jochen Haußmann zum Ziel der Regierung bis 2030 bundesweit 15 Millionen E-Autos an den Start zu bringen. Auf den Rems-Murr-Kreis heruntergebrochen „bedeutet das, dass wir, verglichen zum derzeitigen zum Bestand von 5.136 Elektro-Pkw die 16-fache Anzahl erreichen müssen“. Julia Goll ergänzt: „Das bedeutet auch, dass die Ladeinfrastruktur vom hauseigenen Ladeanschluss bis zu öffentlichen Ladestationen Schritt halten muss.“ Die beiden FDP-Landtagsabgeordneten aus Kernen und Waiblingen haben sich in einer Kleinen Anfrage beim Verkehrsministerium nach dem aktuellen Stand der Dinge erkundigt. 284 Ladestationen gab es laut Ministerium Mitte August im Rems-Murr-Kreis: 245 Normalladepunkte und 39 Schnellladepunkte. „Wahrscheinlich ist die Zahl längst wieder überholt“, sagen die beiden Landtagsabgeordneten, „aber auch eine etwas höhere Zahl würde nichts daran ändern, dass da noch eine Menge zu tun ist.“

Bis 2030 einen Bestand von rund 81.000 E-Autos oder mehr zu erreichen, ist eine echte Herausforderung“, sind sich Jochen Haußmann und Julia Goll einig: „Selbst, wenn dies erreicht werden sollte, bleiben dann aber immer noch rund 188.000 Pkw mit Verbrennungsmotoren – deswegen plädiert die FDP für Technologieoffenheit, um auch für diese Fahrzeuge eine Lösung zu finden, die sie klimaneutral macht. Beispielsweise klimaneutrale, synthetische Kraftstoffe oder Wasserstoff. Wenn wir uns ausschließlich auf die Batteriemobilität fokussieren, begeben wir uns auf einen Irrweg.“

Am aktuellsten in Sachen E-Auto sind im Moment die Zahlen aus der Zulassungsstelle des Landratsamtes: Danach waren am 31. August exakt 5.136 batteriebasierte E-Pkw (BEV) im Kreis zugelassen. Dazu kommen noch 4.908 Plugin-Fahrzeuge. Der Rest von 259.000 Pkw sind Verbrenner. „Wobei die Plugins eigentlich auch zu den Verbrennern gezählt werden müssten, denn auch sie brauchen auf langen Distanzen Treibstoff“, sagt Jochen Haußmann.

Ihm und Julia Goll ging es in ihrer Anfrage ans Verkehrsministerium aber nicht nur um die Entwicklung bei den E-Autos, sondern auch um die Ladepunkte: „Der Wandel hin zu Fahrzeugen mit Elektro-Antrieb ist unter anderem abhängig davon, ob die E-Autos von ihren Besitzerinnen und



Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Parlamentarischer Geschäftsführer, stellv. Vorsitzender und
gesundheitspolitischer Sprecher der FDP/DVP-Landtagsfraktion

Besitzern einfach und ortsnah geladen werden können“, bringt es die Begründung der Kleinen Anfrage auf den Punkt. Ergebnis: „Waiblingen mit 55, Schorndorf mit 40 und Weinstadt mit 34 Ladepunkten führen im Moment, Backnang hat 23 und Fellbach 21“, zählt Julia Goll auf: „In der Landesliga der Ladepunkte liegt der Rems-Murr-Kreis nach den Daten des Ministeriums insgesamt auf Platz 12.“

Allerdings sagt die absolute Zahl der öffentlichen Ladepunkte oder der Wert von 28,3 E-Pkw pro Ladepunkt, den das Ministerium als Zwischenstand nennt, nicht alles, sagt Jochen Haußmann: „Es gibt auch Ladestationen im privaten Bereich. Und die nehmen gerade zu, weil es Sinn macht, bei steigenden Strompreisen ein E-Auto direkt mit Solarenergie zu laden.“

„Der Haken an der Sache ist, dass das Auto dann tagsüber zuhause verfügbar sein muss, um per Haussolaranlage aufgeladen zu werden, wenn keine Zwischenspeichermöglichkeiten vorhanden sind“, sagt Julia Goll. Das ist bei E-Auto-Berufspendlern aber nicht der Fall.

Zuhause laden kommt aber auf alle Fälle immer öfter vor: Insgesamt gibt es im Kreis derzeit schon mindestens 220 Wallboxen, denn „im Rahmen des Förderprogramms Charge@BW wurden im Rems-Murr-Kreis 220 Förderanträge mit einem Gesamtvolumen von 1 309 003,47 Euro bewilligt. Im Rahmen des Förderprogramms BW-e-Solar-Gutschein sind insgesamt 118 Förderanträge aus dem Rems-Murr-Kreis eingegangen. Davon wurden bisher 76 Förderanträge mit einem Gesamtvolumen von 92 666,67 Euro bewilligt“, zieht das Ministerium Zwischenbilanz.

Dieses Geld gibt es vom Land zusätzlich zu den Förderungen der Fahrzeuge durch die Bundesregierung und die Hersteller. Momentan gilt, dass Käuferinnen und Käufer von rein elektrisch betriebenen Fahrzeugen 6.000 Euro vom Bund erhalten. Die Gesamtförderung kann je nach den zusätzlichen Boni der Hersteller mindestens 9.000 Euro, teilweise auch 10.000 Euro betragen. Plugin-Hybride werden vom Staat derzeit mit 4.500 Euro plus Herstellerbonus bis mindestens 6.750 Euro gefördert. Allerdings: „Die Plugin-Förderung läuft zum Jahresende aus. Der Kauf von reinen Elektroautos (batterie- oder brennstoffzellenbetrieben) soll ab Januar 2023 je nach Kaufpreis, für Pkw mit einem Nettolistenpreis über 40.000 Euro mit 3.000 Euro und unter 40.000 mit 4.500 Euro bezuschusst werden. Ab dem 1.9.2023 soll der Kreis der Antragsberechtigten aber auf Privatpersonen begrenzt werden. Für E-Autos über 45.000 Euro Nettolistenpreis entfällt der Umweltbonus ab dem 1. Januar 2024 vollständig“, fasst Jochen Haußmann die aktuellen Pläne für die Veränderung der Förderung zusammen: „Dann muss sich das E-Auto im Markt durchsetzen.“



Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Parlamentarischer Geschäftsführer, stellv. Vorsitzender und
gesundheitspolitischer Sprecher der FDP/DVP-Landtagsfraktion

Abbildung: E-Auto-Entwicklung bis 2030 Rems-Murr-Kreis

E-Automarkt bis 2030

Aktueller Bestand an Elektro-Pkw und der
notwendige Bestand 2030 im Rems-Murr-Kreis

Verteilung der Antriebsarten Stand 31.08.2022 im Kreis

Pkw-Gesamtbestand	269.000
E-Auto (BEV) - Bestand	5.136
Plugin-Bestand	4.908
Verbrenner und andere	258.956

E-Auto (BEV) - Bestand 2030*	80.700
Verbrenner und andere	188.300

* Basis Zielvorgabe 15 Millionen E-Autos bundesweit



©-zds weinstadt Daten: Zulassungsstelle

Quelle: zds Weinstadt